

|                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p style="text-align: center;"><b>Die Anfechtung</b><br/>Voraussetzungen und Rechtsfolgen</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|

**Voraussetzungen** der wirksamen Anfechtung einer Willenserklärung:

- (1) **Erklärung** der Anfechtung gegenüber dem Anfechtungsgegner;
- ( ) Vorliegen eines **Anfechtungsgrundes** gemäß §§ 119 Abs. 1 oder 2, 120 oder 123 BGB:

**Irrtum**

- (2) **Irrtum** (einer der in §§ 119, 120 BGB genannten Irrtumsfälle muss vorliegen);
- (3) **Kausalzusammenhang** zwischen Irrtum und Willenserklärung;

**Argl. Täuschung oder Drohung**

- (2) **Täuschungshandlung** (durch positives Tun oder durch Unterlassen) oder **Drohung**;
  - (3) **Irrtum** durch die Täuschung;
  - (4) **Kausalität** (die Täuschung muss ursächlich zur Irrtumserregung und Abgabe der Willenserklärung geführt haben);
  - (5) **Widerrechtlichkeit** (Arglist des Täuschenden oder der Drohung);
- ( ) Die Anfechtung muss **fristgerecht ausgeübt** worden sein (§ 142 bzw. §§ 121, 124 BGB);

§ 121 BGB: die Anfechtung muss **unverzüglich** (ohne schuldhaftes Zögern) ausgeübt worden sein.

§ 124 BGB: die Anfechtung muss hier **innen Jahresfrist** ab Kenntnis des Anfechtungsgrundes ausgeübt werden.

- ( ) Die Anfechtung darf **nicht** durch Bestätigung **ausgeschlossen** sein, § 144 BGB.

**Rechtsfolgen:**

- Die **Willenserklärung** ist grds. von Anfang an (ex tunc) **nichtig**.  
**Merke:** Die Anfechtung "**kassiert, sie reformiert nicht**".
- Bei einer Anfechtung nach § 119 oder § 120 BGB ist der Anfechtende zum Ersatz des **Vertrauensschadens** nach § 122 BGB verpflichtet.
- Bei einer Anfechtung nach § 123 BGB kann der Anfechtende ggf. **zusätzlich Schadensersatz** verlangen.
- Bereits erbrachte Leistungen sind zurückzugewähren.